

# Botschafter in der ganzen Welt

Die Stelzer spielen seit 20 Jahren ungewöhnliches Theater

Von unserem Redaktionsmitglied  
Alexandra Lutzenberger

*Landsberg*  
„Flugs denn, Hand ans Werk, im Zögern sagt man, liegt Gefahr!“ Diesen Spruch sagt Don Quichotte zu Sancho Pansa und seit einem skurrilen Theaterumzug der Stelzer zu diesem Thema ist er auch das Motto der Landsberger Gruppe. Denn Talendrang ist seit nunmehr 20 Jahren Motor für zahlreiche Produktionen des „Theaters auf Stelzen“ im In- und Ausland.

Auftritte in der Arena zu Kaltenberg, in Italien, Österreich und Norwegen – einzig in ihrer Heimatstadt Landsberg sind die Stelzer wenig bekannt. „Bisher ist die Stadt noch nicht an uns herangetreten“, so die Leiter der Gruppe, Wolfgang Hauck und Peter Pruchniewitz. Man habe sich dort bereits 1993 als Lechwehrtheater öffentlich präsentiert, aber die Resonanz sei in Landsberg gering gewesen. Heuer waren sie zum ersten Mal mit einer kleineren Produktion am Christkindmarkt beteiligt. „Die Fieranten, die den Markt mit-veranstalten haben, zeigen ein ungeheures Engagement“, so Hauck, „da haben wir uns gedacht, dass wir das unterstützen müssen.“

Inzwischen sind es nicht mehr nur Engagements in Schongau und Kaltenberg, die Gruppe hat in ganz Europa Auftritte. Pruchniewitz: „Wir sind als Botschafter Landsbergs in der ganzen Welt unterwegs.“ Die Stelzer waren 1993 als einzige Vertreter Deutschlands beim Karneval in Venedig“, erzählt Hauck. „Wir

treten bei renommierten Festivals in Norwegen auf und waren an einer Kooperation mit der Staatsoper München 'Das schlaue Füchlein' beteiligt.“ Mit den normalen Stelzengängern, so Pruchniewitz, haben ihre Stücke nichts mehr zu tun. Man inszeniere einfache archaisch anmutende, kleine Theaterstücke, die nicht nur mimisch, sondern auch mit Text umgesetzt werden. Die aktuellen Produktionen seien eine Art Prozesstheater, erläutert Hauck, das heißt, sie entwickeln sich ständig weiter. „Pulcinelli“ – beispielsweise mit weißen Kostümen, weiß geschminkten Gesichtern und Masken ist frech und im Stil der Commedia dell'Arte. „Die Stelzer“ sind hier als Großfamilie unterwegs. Niemand ist vor ihrem Unfug und ihren Nachahmungen sicher. Man wird Zeuge ihrer Verwandlungskunst, wenn sie sich plötzlich zum Bauern, eifersüchtigen Ehemann, Dieb, Räuber oder Kavaliere verwandeln.

## Atemberaubend bunt

Atemberaubend bunt und auffällig sind die Kostüme in der Produktion „Die Zeitreisenden“. Ein barockes Kostümspektakel aus gelb- und orangefarbenem Samt, Leder und edlem Pelz. Steinerne Skulpturen eines Schlossparkes scheinen erwacht zu sein, oder sieht man die Könige von Atlantis, die Gesandten aus dem Morgenland einer fernen Zeit?; geraten die Stelzer ins Schwärmen. Bei dem Sprechtheater auf Stelzen „Discorsi“ befinden sich die Akteure auf neuen Wegen. Hier geht es um das Werk Niccolò Machiavellis über das Ausgeliefertsein des Menschen in ewigen Machtkämpfen. Das Stück, so die beiden Organisatoren, stellt in einem Schauspiel „die menschliche Triebhaftigkeit auf den unterschiedlichsten Ebenen und Fronten dar“. Herrscher und Beherrschte treffen aufeinander. Der Marktplatz wird so zur Arena. Mit im Einsatz sind dabei nicht nur die Stelzer, sondern eines der wenigen technischen Hilfsmittel, dass sich die Stelzer erlauben: die Flüstertüte. „In der Gruppe sind zwar fast nur noch ausgebildete Schauspieler, deren Stimmen durchaus tragen, aber die Flüstertüte wird auch als Stilmittel eingesetzt.“ Die Flüstertüte ist Hörrohr und Mikrofon. Sie entspreche der Ästhetik der Stelzer und sei zudem eine Allegorie: Als Löschhütchen für Kerzen sei sie ein Sinnbild der Karikatur bis ins 18. Jahrhundert. Sie stehe für die Ausschöpfung von Ideen und Personen. Rund 20 Minuten dauern die einzelnen Auftritte, doch die „Discorsi“ (Gespräche) haben sich inzwischen zu einem Theaterstück mit abendfüllender Länge entwickelt. Schauspieler, Artisten, Leistungssportler und Künstler sind die Berufe der rund 25 Mitglieder dieser Gruppe, die vor 20 Jahren aus dem Freien Theater München entstand. Einige der Stelzer wohnen in Landsberg, deshalb hat die Gruppe hier ihr Büro.

Pruchniewitz und Hauck ist die Ursprünglichkeit noch heute noch bei der Arbeit am wichtigsten. „Wir nehmen Holzstelzen, Naturmaterialien und setzen auf ehrliche Effekte. Der Zuschauer soll nicht mit Musik- und Lichteffekten eingeklinkt werden, sondern sich ganz auf unsere Arbeit konzentrieren können“, so Hauck. Archaische Gesänge und Texte seien wichtig, man wolle nicht die Tagespolitik kommentieren, sondern Themen ansprechen, die überzeitliche Bedeutung haben und überall gültig sind. In Norwegen genauso wie in Bayern. Poetische, eindrucksvolle Bilder werden inszeniert, der geschlossene Bühnenraum verlassen, um im Freien zu spielen. So kehre man zu den Anfängen des Theaters zurück – dort, wo das Spiel begonnen hat, auf dem Marktplatz, der Straße oder der Arena. Um an diesen Orten auch sichtbar zu sein,



Profis auch auf dem Parkplatz. Hier verwandeln sich (von links): Miriam Kendler, Corinna Kaiser und Julia Dietzel für ihren Auftritt mit den Kostümen von Pulcinelli.

benützt der Schauspieler die Stelzen, denn er „muss den Raum, in den er sich begibt, erst erobern“. Kein Klingeln wie im Theater mahnt bei der Arbeit der Stelzer zur Ruhe: Sie müssen in der Lage sein, die Aufmerksamkeit der Menge auf sich zu ziehen. Durch Gesten, manchmal auch mit Worten. Für den geübten Schauspieler Pruchniewitz prägt dies die Ästhetik des Theaters auf Stelzen. „Denn nur was echt ist und aus sich heraus überzeugen kann, wird die Zuschauer auch wirklich fesseln“.

## Viel Feingefühl

Pruchniewitz, der an der Schauspielakademie Zürich ausgebildet wurde und zurzeit ein festes Engagement am Theater in Landshut hat, nennt dies die „normale Arbeit eines Schauspielers, die er jeden Tag meistern muss“. Doch im Freien und auf Stelzen kommen manchmal weitere Schwierigkeiten dazu. Nicht immer spielt das Wetter mit, man muss auf Text, Stelzen und den Untergrund achten, darf nicht stolpern, muss immer präsent und überzeugend sein, sonst achten die Zuhörer nicht mehr aufs Spiel. Hindernisse sind Steine, Straßenbahnschienen, frei laufende Hunde und vieles mehr. „Man muss überall seine Augen haben.“

Pruchniewitz ist seit 1993 bei der Truppe, Wolfgang Hauck seit 1989. „Auch auf die Zuschauer muss man aufpassen, besonders bei Kindern dafür sorgen, dass sie nicht erschrecken und Angst bekommen“, so ihre Erfahrung. Das erfordert viel Feingefühl. „Wir gehen respektvoll mit den Menschen um, denn wir haben auch eine Verantwortung für die Zuschauer“, so Hauck. „Oft denken die Erwachsenen, die Kinder sind mit den aufwändigen Produktionen überfordert oder sie verstehen sie nicht. Aber das Gegenteil ist der Fall“, sagt Hauck. „Wenn die Eltern weitergehen wollen, ziehen die Kinder sie oft wieder zurück, sie sind von der Bildsprache fasziniert.“ Hauck hat sich viel mit Musik, Grafik und Malerei beschäftigt, dabei Klanginstrumente entwickelt und kümmert sich bei den Stelzern auch darum, dass alle Abläufe reibungslos klappten.

Ihn begeistert immer wieder der ganz eigenartige Charakter der Aufführungen. „Über uns soll nun auch ein Film gedreht werden,



Auch als Zeitreisende mit Kostümen, wie aus der Zeit des Barock, treten die Mitglieder der Stelzer, wie hier in Landsberg auf.

der sich mit dem Geheimnis der Stelzer befasst.“ Ein Geheimnis, das schwer in Worten auszudrücken ist, man muss sich schon selbst der Stimmung dieser Aufführungen aussetzen, um es zu erründen. Auftritte im nächsten Jahr sind eine Sonderproduktion der Landesgartenschau Trier sowie museumspädagogische Projekte in Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Museum. Auch eine Musik-Theater-Performance in der Schweiz ist geplant. Zum Jubiläum wünschen sich die Stelzer nur eins: Sie hätten gerne einen günstigen Proben-

raum in Landsberg. „Wir würden uns so viel Zeit sparen, denn wir haben lange Anfahrtswege und aufwändige Transporte“, sagt Pruchniewitz und hofft auf Angebote.

**info** Zum Jubiläum haben die Stelzer, die keinerlei öffentliche Subventionen bekommen, einen „Stelzentaler“ aufgelegt, mit dessen Kauf man die Gruppe unterstützen kann. Infos über die Termine und vieles mehr bekommen Sie unter [www.die-stelzer.de](http://www.die-stelzer.de).



Drei Mitglieder der Stelzer auf dem Weg zum Christkindmarkt.